

daß sich jeder Kollege dessen bewußt ist, dem ist aber nicht so. Und doch wäre es ein leichtes, an Hand zahlenmäßigen Materials zu beweisen, daß der Uhrmacher-Optiker ein größerer Machtfaktor ist. Es scheidet aber immer noch an der Desinteressiertheit des einzelnen, dem es noch nicht genügend brennt. Er wartet so lange, bis in jeder Kleinstadt sich Spezial-Optiker niederlassen und er dann seine Optik schön einpacken kann. Hier muß nochmals der Versuch gemacht werden, diese lässigen Kollegen eindringlich auf den Ernst aufmerksam zu machen, ehe es zu spät ist. Es ist Pflicht jedes Optik führenden Kollegen, dem Uhrmacher-Optiker-Verbande beizutreten, denn nur Zahlen können beweisen, wie stark der Uhrmacher-Optiker überhaupt ist. Die Geschäftsstelle oder der Vorsitzende, Kollege Kratz (Minden), übernehmen gern jede Vermittlung.

Die politische Einstellung des Verbandes.

Als oberster Grundsatz gilt heute noch, Politik hat in Innungen und Verbänden nichts zu suchen, und das mit vollem Recht. Und trotzdem muß auch das Handwerk in der Politik sich betätigen, und dieses in erhöhtem Maße, nur darf es nicht einseitige Parteilichkeit treiben, und es muß für seine Belange Verständnis bei allen Parteien suchen. Als politische Vertretung in Westfalen steht der Handwerkerbund, dem alle Kammern und Fachverbände angehören und in dessen Vorstände auch das Uhrmacher- und Goldschmiedegewerbe einen Sitz hat. Wie folgerichtig der letzte Beschluß des Obermeistertages war, beweist die Gesetzesvorlage gegen das Handwerk. Nachdem das Versagen des Reichsverbandes des deutschen Handwerks festgestellt wurde, übernahm Westfalen-Lippe eine eigene rigorose Aktion und eine Führerrolle, die erstmalig mit einem parlamentarischen Abend in Berlin an die Öffentlichkeit trat. 48 Volksvertreter des Reichs- und Landtags aller Parteien, sowie viele Dezenten und Räte der Regierung nahmen daran teil. Am 29. Dezember 1925 fand in Dortmund eine weitere Aussprache statt, an der wiederum Reichs- und Landtagsabgeordnete von Westfalen und Rheinland teilnahmen. Hier wurde Stellung genommen zu dem bevorstehenden Gesetzentwurf der Regierung Luther. Wird dieser Entwurf Gesetz, so ist das Handwerk und die Verbände wie Innungen 30 Jahre in ihrer Entwicklung zurückversetzt, und es ist das Ende aller Innungs- und Verbandsarbeit. Das Gesetz bezweckt unter dem Titel „Abbau“ die Stellung der Innungen und Verbände unter das Kartellgesetz und verbietet jede freie Aussprache über Preise und Kalkulation solcher Richtpreise. Demnach würde jeder Obermeister oder Versammlungsleiter unter Kuratel gestellt. Das Handwerk und auch der Einzelhandel wehrt sich. Geplant sind bezirksweise große Protestversammlungen, am 13. Januar eine solche in Berlin. Es ist nun Pflicht eines jeden Kollegen, wo eine derartige Versammlung stattfindet, sich zu beteiligen und ein volles Verständnis für diese handwerklichen Nöte zu zeigen, die ihn selbst mitreffen, wenn es nicht gelingen sollte, das Gesetz zu Fall zu bringen.

Alle diese Sorgen, die wir jetzt beim Eintritt in das neue Jahr schon vorfinden, können nicht vom einzelnen getragen oder vertreten werden. Der Kampf ist nur mit geschlossenen Reihen zu führen. Daher Solidarität und Vertrauen für Eure Führer.

O. Trawny.

Berlin. (Freie Innung, Ortsgruppe Schöneberg.) Am Montag den 18. Januar, abends 8 Uhr, Versammlung im „Bürgerheim“, Gustav-Freytag-Straße 3. Emil Pieper.

Celle. (Vereinigung.) Am Mittwoch, den 20. Januar, nachm. 1¹/₂ Uhr, Vollversammlung im Hotel „Celler Hof“. Wilhelm Rahls, Obermeister.

Dresden. (Zwangsinnung.) Die nächste erste Quartals-Innungsversammlung findet Montag, den 25. Jan., abends 7¹/₂ Uhr, im Restaurant „Italienisches Dörfchen“ statt. Pünktliches Erscheinen erwünscht.

Eisleben. (Zwangsinnung.) Unsere Hauptversammlung findet am 28. Januar, vorm. 11 Uhr, in Blankenhain im „Lampertus“ statt. Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgemacht. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Meinert, Obermeister.

Elsterwerda. (Innung.) Am Montag, den 18. Januar, vormittags 11 Uhr, findet in Bad Liebenwerda, Hotel „Goldner Stern“, die Innungsversammlung statt.

Frankfurt a. O. (Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinnung.) Die nächste ordentliche Innungsversammlung der Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinnung in Frankfurt a. O. findet am Mittwoch, den 20. Januar, nachmittags 2¹/₂ Uhr, in Frankfurt a. O., Zivil-Kasino, Wilhelmsplatz 2, Gartensaal, Eingang Logenstr., statt. Unentschuldigtes oder nicht genügend begründetes Fernbleiben von der Innungsversammlung wird gemäß § 22 des Statuts bestraft.

R. Ziethen, Schriftführer.

Hameln. (Zwangsinnung.) Generalversammlung am 26. Jan., 9¹/₂ Uhr vormittags, im Hotel „Monopol“, Hameln. Tagesordnung: 1. Vorstandswahl. 2. Kassenbericht. 3. Genehmigung des Haushaltsplanes. 4. Beitragszahlung. 5. Verschiedenes.

Der Vorstand. I. A.: W. Vogt.

Halle a. S. und Umgegend. (Zwangsinnung.) Die diesjährige Hauptversammlung findet am Montag, den 1. Februar, nachmittags 2 Uhr, im „St. Nikolaus“ statt. Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift der letzten Versammlung und Eingänge, 2. Jahresbericht, 3. Kassenbericht, 4. Haushaltsplan, 5. Vortrag über Wirtschaftslage, Markenuhr und Sonstiges, 6. Einkommensteuer-Veranlagung, 7. Beiträge, 8. Wahlen des Vorstandes und der Ausschüsse, 9. Verschiedenes. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten. Gleichzeitig ersuche ich diejenigen Mitglieder, die trotz wiederholter Aufforderung den Fragebogen für die Innungskartei bis heute noch nicht ausgefüllt und zurückgesandt haben, dieses bis spätestens zur Innungsversammlung nachzuholen. Wer dann noch in Verzug bleibt, muß bedauerlicherweise mit einer Ordnungsstrafe belegt werden.

Quentin, Obermeister.

Herford. (Zwangsinnung.) Am Montag, den 25. Januar, nachmittags 2¹/₂ Uhr, findet im „Ratskeller“ zu Herford unsere erste Quartalsversammlung statt. Laut Statut ist jeder Kollege verpflichtet, pünktlich zu erscheinen. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Strafgebühren erhöht sind. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Verlesung der letzten Niederschrift, 3. Eingänge, 4. Kassenbericht, Wahl der Kassenrevisoren, Erhebung der Beiträge für das erste Halbjahr, 5. Haushaltsplan, 6. Vorstandswahl der ausscheidenden Kollegen Knöner und Weltzer, 7. Obermeisterwahl, 8. Verschiedenes. Wilh. Kremeyer, Schriftführer.

Hildburghausen. (Freie Uhrmacher-Vereinigung Werra-Feldatal.) Donnerstag, den 21. Januar, nachm. 1 Uhr, findet in Eisfeld „Zum goldenen Hirsch“ unsere halbjährige Hauptversammlung statt. Tagesordnung wird vor der Versammlung bekanntgegeben. Bei der Wichtigkeit dieser Versammlung erwarten wir allseitiges Erscheinen. Anträge sind bis spätestens 18. Januar beim I. Vorsitzenden schriftlich oder mündlich einzureichen. Um die Zahlungen an Central- und Unterverband prompt erledigen zu können, bitten wir um baldigste Zusendung der rückständigen Beiträge.

Saam, Schriftführer.

Hildesheim. (Zwangsinnung.) Montag, den 25. Januar, vorm. 11 Uhr, Generalversammlung im „Bahnhofshotel“. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Wahlen, 4. Eingänge vom Verband usw., 5. Anträge, 6. Aussprache.

Ernst Haverbeck.

Leisnig. (Zwangsinnung.) Zu der am Mittwoch, 20. Januar, nachmittags 3 Uhr, in Leisnig, Hotel „Goldener Löwe“, stattfindenden Jahreshauptversammlung werden alle Kollegen hiermit eingeladen. Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Haushaltsplan. 4. Neuwahlen. 5. Anträge und Eingänge. (Etwaige Anträge sind bis 15. an Unterzeichneten abzugeben). Restliche Steuern usw. sind umgehend an Kollegen Oette abzuführen.

Paul Kühne, Obermeister.

Magdeburg. (Zwangsinnung.) Die Hauptversammlung findet am Montag, den 25. Januar, im Artuhof statt. Eröffnung mittags 1¹/₂ Uhr. Die Tagesordnung wird in nächster Nummer bekanntgegeben. Das neue Vereinslokal befindet sich Johannisberg 3, Ecke Junkerstraße (unweit Wermuth). Der Artuhof ist gewählt, da dort die auswärtigen Kollegen gut und preiswert Mittagessen können.

Paul Würdig, Schriftführer.

Naumburg a. S. (Zwangsinnung.) Am Montag, den 25. Januar, vorm. 10¹/₂ Uhr, findet in Naumburg a. S., „Preußischer Hof“, unsere Innungsversammlung statt. Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Kassenbericht und Entlastung des Kassierers, 3. Haushaltsplan 1926, 4. Anträge, 5. Wahl eines Obermeisters und Ersatzwahl für die Kollegen Schnurr, Striezel und Brandt (Zeit), 6. Vortrag des Kollegen Fornell über das neue Handwerkergesetz, 7. Verschiedenes. Da es sich um eine äußerst wichtige Versammlung handelt, bitten wir um recht rege Beteiligung. Das Kassabuch mit Belegen usw. liegt vom 10. Januar bei unserem Kassierer, Kollegen Fornell (Weißenfels), zur gefälligen Einsichtnahme aus.

Der Vorstand.

Oldenburg. (Zwangsinnung.) Die nächste Innungsversammlung findet am Mittwoch, den 20. Januar, nachmittags 3¹/₂ Uhr, in der Handwerkskammer statt. Alle Kollegen werden hiermit freundlichst eingeladen.

Adolf Harms.

Potsdam. (Zwangsinnung.) Unsere gesetzliche Jahreshauptversammlung findet am Montag, den 25. Januar, vormittags 10 Uhr, in Potsdam, „Zentralhotel“, Nauener Straße 20, statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht des Obermeisters, 2. Verlesen der Niederschrift, 3. Aufnahme neuer Mitglieder, 4. Bericht des Kassensführers, 5. Bericht der Kassenprüfer, 6. Haushaltsplan, 7. Satzungsänderungen, 8. Mitteilungen des Obermeisters, 9. Wahl des Obermeisters, 10. Wahl des weiteren Vorstandes, 11. Wahl der Ausschüsse, 12. Anträge, 13. Verschiedenes.

A. Bauer, Obermeister.

Wilh. Gehrt, Schriftführer.

Rostock. (Zwangsinnung.) Pflichtversammlung am 27. Jan. nachmittags 2¹/₂ Uhr, in „Heldts Wintergarten“. Anträge sind bis zum 20. Januar beim Obermeister einzureichen. Tagesordnung geht jedem Kollegen zu.

Der Vorstand.